



Hölderlin *Info*

VOM VORSTAND

Liebe Hölderlinerinnen, liebe Hölderliner,

stellvertretend für den Elternbeiratsvorstand, herzliche Glückwünsche unseren Abiturienten zum erfolgreichen Bestehen ihres Abiturs!

Sicher hat es sich herumgesprochen, dass der Elternbeiratsvorstand im letzten halben Jahr ein Großteil seiner Energie in das Projekt Schulsanierung investiert hat (siehe unten). Für mich war es lehrreich und beeindruckend, beteiligt zu sein, wie anfängliches Misstrauen aller Gremien, sich in Vertrauen und Konstruktivität gewandelt hat.

Im Kontext zu dem ganzen Aufwand, freue ich mich, dass wir weitere Qualitäten unserer Schule aufrecht erhalten können. Ab September 2017 werden Herr Fetzer und Frau Göhlmann die HA-Betreuung übernehmen. Dankeschön an dieser Stelle, lieber Jan, liebe Meike.

Zusammen mit dem Gesamtelternbeirat der Stadt Heidelberg bin ich im Austausch mit Herrn Brühl (Abteilungsleiter, Amt für Schule und Bildung). Themen sind hier u.a. Sekretariatsstunden, Inklusion, Neckarwiese und Essensversorgung.

Frau Ott vertritt seit Juni 2017 die Eltern der „Altstadtschulen“ im Arbeitskreis Verkehrsberuhigung der Heidelberger Altstadt. Auch hier Dankeschön für Ihr Engagement.

Alles in allem ist die Elternarbeit sehr gut aufgestellt. Und das nächste Schuljahr kann kommen. ☺

Auf ein Wiedersehen zum Sommerfest am 22. Juli freut sich Ihr und Eurer

Stephan Werner

UNSER HÖLDERLIN WIRD SANIERT

Schon lange warten wir darauf, nun wird es endlich angegangen: Unser Hölderlin-Gymnasium wird saniert und durch einen Theaterneubau erweitert. Der Gemeinderat hat die Gelder für den ersten Bauabschnitt genehmigt, so dass es jetzt bald losgehen kann. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle - wir freuen uns darüber sehr.

Was bisher geschah

Ursprünglich war ein Baubeginn in diesem Sommer geplant, doch im Laufe der Gespräche zwischen Schule (Schulleitung, Kollegium, Elternbeirat) und den ausführenden, städtischen Ämtern zeigte sich, dass dieser Zeitplan nicht zu halten war.

(Fortsetzung auf Seite 5)



IN DIESEM HEFT

Tribüne im Foyer	2
Termine.....	3
HA-Betreuung.....	3
Afrika-Tage	4
Sanierung.....	5
Sommerfest.....	6
Stolpersteine	6
Theater.....	6
Rom-Austausch	7
Musik	7
UWC.....	8
Impressum.....	8





HYMNE AUFS HÖLDERLIN

Liebe, sehr geehrte Elternschaft,

seit ein paar Wochen füllt die Tribüne wieder unser Foyer, von allen trotz ihrer Sperrigkeit akzeptiert, die Schule wurde zum Theaterraum, mit Spannung erwartete man das neue Stück, die Schülerinnen und Schüler bestaunten die Figurinen, mit denen die Kunst den Aufbau schmückte, sahen wohl auch mal Thron und Mantel Richards III. auf der Bühne liegen und hörten den Namen „Shakespeare“ im Vorbeigehen vielleicht zum ersten Mal. Und wer Glück hatte, sah dann den temperamentvollen Auftritt der Theater-AG in diesem gruselig-komischen Stück von voll besetzten Rängen aus an, unter homerischem Gelächter und mit viel Spannung. – Oder man hörte von dort oben die mitreißenden Lieder der Chorales, Choristes und Les Petits, in sehr gelöster, heiterer Stimmung, die Schule wurde zum wunderbaren Klangkörper. – Das Frühjahrskonzert der Bläserklassen fand noch außerhalb statt und lockte wieder ein begeistertes Publikum nach Handschuhsheim. Bald werden sie auch hier ihre Auftritte haben, wenn unser *Hölderlin*, nach sorgfältiger Planung und aufwendigem Umbau seinen Theatersaal bekommt. Dann wird auch die jährliche hochkarätige Kunstausstellung neue Möglichkeiten finden, die jetzt wieder am Schuljahresende ihre stilvolle Vernissage abhielt. Und schließlich wurden wir von Frau Mickelers treuem Streicherensemble, mit Flötengruppe und Chor an einem besonders heißen Tag von einer Brise irischer Lieder umschmeichelt. Am 11.07. wartet dann noch einmal ein Sommernachtstraum im Foyer auf Sie, herbeigezaubert von Frau Hochhuth und ihrem Kurs.

Merken Sie, welchen Spaß es mir macht, all diese Kostbarkeiten aufzuzählen, die das Schulleben unseren Schülerinnen und Schülern und Ihnen bietet? Kommen noch hinzu die vielfältigen Wettbewerbe im MINT-Bereich, die Explore-Science, der Bundeswettbewerb Mathematik, der Odysseus-Wettbewerb, die Talent-School in Stuttgart und im Sport – ja, der grandiose Sieg übers KFG im Unterstufenturnier gehört hierher, aber auch die Bundesjugendspiele – dann die Literaturaufführungen, *Jugend präsentiert* und der tolle erste Durchgang von *Jugend debattiert* bis nach Stuttgart... Im Stillen, im Kleinen, in einzelnen Klassen gab es zahlreiche Preise und hochkarätige Gäste, die ein Tor zur Welt, zur Geschichte oder zur Politik öffneten, wie die Afrika-Projektstage ein Fenster zu einem anderen Kontinent. Ich bitte um Nachsicht, wenn ich nicht alles aufzählen kann.

Und auch Sie haben kräftig dazu beigetragen, dass unsere Schule so lebendig bleibt: Sie haben zum Beispiel Römer, Amerikaner, Franzosen beherbergt, die zum Austausch kamen und nun in alle Himmelsrichtungen begeistert Kunde tun vom *Hölderlin*.

Viel Pathos, ein hymnischer Ton: manchmal muss man einfach „Fanfare blasen lassen“, wie es Heinrich von Kleists Prinz von Homburg fordert. Gegen alle Beckmesser muss man auch einmal nicht ins Horn (berechtigter) Bildungskritik stoßen, sondern die Stimmen, die Blasinstrumente, die Anfeuerungsrufe unserer Schülerinnen und Schüler laut tönen lassen und sich darüber freuen.

Bis bald, beim Sommerfest!

Dr. Andrea Merger





TERMINE ZUM VORMERKEN

Alle Schulbücher sind beim Klassentermin zwischen dem 18. und dem 20. Juli abzugeben. Gleichzeitig erhalten die Schüler an diesem Termin auch die Bücher für das folgende Schuljahr. Nur die neue Jgst 1 wird ihre Bücher erst in der 1. Schulwoche erhalten.

Am 22. Juli von 10-14 Uhr ist Sommerfest (Siehe Beitrag auf Seite 6).

Am 24. Juli findet von der 1.- 4. Stunde der Leitbildwettbewerb statt. In der 5. und 6. Stunde werden die Klassenzimmer von den Schülern geputzt und in Ordnung gebracht.

Der 25. Juli ist MAU-Tag, an dem jede Klasse einen Ausflug oder etwas Besonderes zusammen unternimmt.

Letzter Schultag ist der 27. Juli. Der Schultag beginnt um 8.30 Uhr mit einem Schulgottesdienst in der Providenzkirche. In der 3. und 4. Stunde ist Klassenlehrerstunde mit Zeugnisausgabe. Um 11.20 Uhr ist Schule aus.



Die Schule beginnt wieder am 11. September. Der erste Schultag startet in der 2. Stunde (also um 8.35 Uhr) für die Klassen 6 bis 10. Im Foyer stehen Stellwände, wo die Kinder nachschauen können, wer ihr Klassenlehrer bzw. ihre Klassenlehrerin ist, und in welchem Klassenzimmer ihre Klasse ist. Am ersten Schultag entfällt der Nachmittagsunterricht.

Am 13. September findet um 8.30 Uhr ein Schulgottesdienst für die Klassen 5 bis 7 in der Providenzkirche statt. Regulärer Unterricht beginnt für diese Klassenstufen in der 3. Stunde.

In der Woche vom 18. bis 22. September fahren die Schüler der Kursstufe 2 auf Studienfahrt, also kann es vermehrt zu Vertretungsstunden oder Unterrichtsausfall kommen.

Die nächste Ausgabe der *Hölderlin Info* erscheint im neuen Schuljahr. Mitarbeiter/innen und Beiträge sind herzlich willkommen!

Kontakt: Sherry Föhr, sherry@foehrs.de

AUF EINEN BLICK

18.-20.07.2017

Bücherrückgabe

22.07.2017

Sommerfest

25.07.2017

Ausflugstag (MAU-Tag)

26.07.2017

Letzter Schultag

27.07.2017-10.09.2017

FERIEN

11.09.2017

Erster Schultag des neuen Schuljahres

13.09.2017

Schulgottesdienst

18.-22.09.2017

Studienfahrten

Weitere Termine befinden sich auf der Homepage (auf „Kalender“ klicken):

www.hoelderlin.org

HAUSAUFGABENBETREUUNG

Seit mehr als zehn Jahren gibt es eine kostenlose Hausaufgabenbetreuung am Hölderlin. Frau Fischer-Hupe hat sie aufgebaut und mit viel Leidenschaft betreut, bis 2013 das Land die Finanzierung für die Übersicht durch eine Lehrkraft einstellte. Nur durch den Einsatz von einem engagierten Vater, Herrn Yavarzadeh, konnte die Betreuung als Elterninitiative weitergeführt werden. Daniela Ionescu-Bonanni und Sherry Föhr, die die Initiative seit 2015 organisieren, haben am Anfang dieses Schuljahres einen Aufruf nach Nachfolger/innen gestartet, und endlich kann Erfolg gemeldet werden: Ab September 2017 übernehmen Meike Göhlmann und Jan Fetzer die Leitung. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für den Erhalt der HA-Betreuung eingesetzt haben!

AFRIKA-TAGE

Auch dieses Jahr fanden am Hölderlin-Gymnasium wieder die Afrika-Projekttag statt. An drei Tagen im April beschäftigten sich die 9. Klassen intensiv mit unserem Nachbarkontinent Afrika. Dabei ging es darum eigene Stereotype und Vorurteile aufzudecken, das eigene Wissen über afrikanische Länder zu erweitern und landestypische Kunstformen, Tänze und sportliche Aktivitäten auszuprobieren.

Im Laufe der drei Tage wurde deutlich: Afrika ist nicht EIN Land, besteht nicht nur aus Wüste, ist nicht nur bewohnt von armen, hilfsbedürftigen Menschen, sondern ist ein vielfältiger Kontinent, den es zu entdecken lohnt: Auch um Probleme besser verstehen zu können, die vor unserer eigenen Haustür schlummern: Woher kommt der Kakao, den wir selbstverständlich zu Schokolade verarbeiten? Was haben Coltan-Minen im Kongo mit unserem Zweithandy zu tun? Und warum lohnt es sich beim alltäglichen Einkauf darauf zu achten, ob die Produkte ein Fairtrade- oder GOTS-Siegel tragen?



Auch dieses Jahr dokumentierte wieder eine Gruppe engagierter Schülerinnen die verschiedenen Workshops, machte Fotos und verfasste Artikel.

Lynn Teubner, die Teil der Doku-Gruppe der Afrika-Projekttag war, schrieb über die Kunst aus Moos Graffiti zu zaubern.

„Ich möchte etwas Positives ausstrahlen und Menschen fröhlich machen“

Wer kennt es nicht? – Jugendliche unseres Alters sprayen und malen an Wände; dies verärgert jedoch nicht nur Hauseigentümer, sondern auch die Teenager müssen häufig, sofern sie erwischt werden, eine sehr hohe Rechnung zahlen. Doch es gibt auch eine andere, legale Möglichkeit Wände zu verschönern. Die Neuntklässler unserer Schule hatten nun bei den Afrika-Projekttagen die Möglichkeit es auszuprobieren – das Moosgraffiti.

Hierbei handelt es sich um eine Kunst, bei der man Moos mit Jogurt bestreicht und anschließend das Moos an die Wand bringt. Dieses Verfahren wird auch in Afrika angewendet, allerdings nicht mit Moos, sondern mit anderen Dingen, welche die dort gefunden werden; so wie in Deutschland zum Beispiel Moos.

Passend dazu besuchte der Moos-Graffitikünstler Senor Schnu unsere Schule. „Einfach bunte Wände, an denen man sich erfreut“, dies möchte der Künstler der anderen Art von Graffiti erreichen. Einst hatte auch Senor Schnu normales Graffiti gesprayt, nach einer Strafzahlung von 20.000 Euro aber entschied er sich dazu, mit dem legalen Moosgraffiti zu beginnen. Nun ist er so erfolgreich, dass er zu einem Idol für Jugendliche geworden ist, vor allem in seiner Heimat Aachen. Seine Inspirationen bekomme er aus dem Internet, aus Büchern und natürlich schaue er auch mal andere Künstler über die Schulter. „Ich möchte etwas Positives ausstrahlen und Menschen fröhlich machen“, erzählte uns der Künstler mit funkelnden Augen.

Senor Schnu brachte den Schülern die neue Art von Kunst nahe, welche sie zuvor noch nie gesehen hatten. Fröhliche Schüler sah man auf dem Pausenhof, welche die Wände des Hölderlingymnasiums mit aus Moos und Jogurt bestehenden Kontinenten verschönerten. Das Endergebnis war für alle Beteiligten erstaunlich: Eine riesige Weltkarte aus Moos. Alle waren begeistert, auch Senor Schnu freute sich darüber, was seine „Lehrlinge“ zustande gebracht hatten.

Senor Schnu selbst wie auch die Schüler empfanden die zwei Tage als sehr angenehm und bereichernd. Der Pausenhof des Hölderlin-Gymnasiums sieht nun einzigartig aus, denn diese Art von Graffiti ist sicherlich an keiner anderen Schule zu finden. Das Moos-Graffiti wird uns immer an die Afrikatage 2017 erinnern und es wird noch sehr lange an den Wänden des Hölderlins zu sehen sein; denn durch die Nährstoffe in dem Jogurt wird das Moos immer weiter wachsen.



SANIERUNG

(Fortsetzung von S. 1)

Da in der ersten Baumaßnahme zwei Schulgebäude gleichzeitig saniert werden sollten, hätten bis zu sechs Räume bzw. Klassenzimmer ausgelagert werden müssen. Das ist eine logistische Herausforderung für die Schule, die neben dem laufenden Schulbetrieb nicht so einfach, ohne genügend Vorbereitungszeit, zu stemmen ist.

Zusätzlich konnte im Vorfeld nicht endgültig geklärt werden, wohin die Klassen ausgelagert werden. Im Frühjahr erfuhren wir von der Idee, die Schüler und Schülerinnen in Containern unterzubringen, da die Suche nach geeigneten Räumen ohne Ergebnis verlaufen war. Die beteiligten Ämter machten sich für eine Container-Lösung direkt im Schulhof stark.

Kinder eine denkbar schlechte Lösung, denn die Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahmen (Lärm, Enge, Dreck) müssen wenigstens in den Pausen aufgefangen werden. Sonst ist eine gute Lernumgebung noch nicht einmal im Ansatz gewährleistet.

Als Ausgleichsfläche wurde von Amtsseite die Plöck oder Märzgasse angedacht, dies konnte aber nicht abschließend geprüft werden. Auch die Prüfung möglicher anderer Container-Standorte (z.B. der Parkplatz gegenüber der Schule in der Friedrich-Ebert-Anlage) war in der Kürze der Zeit nicht möglich.

Aus diesem Grund haben wir Elternbeiräte in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung im



„Ich glaube, dass die Ungeduld womit man seinem Ziel zueilt, die Klippe ist, woran gerade oft die besten Menschen scheitern.“

~Friedrich Hölderlin

Dieser Schulhof ist schon im Normalbetrieb für die über 800 Schüler und Schülerinnen zu klein, wird nun aber durch den abgetrennten Baubereich und die eventuell geplanten Container zusätzlich räumlich stark in Mitleidenschaft gezogen. Ohne Ausgleichsfläche ist das im Sinne der

Gemeinderat darauf hingewirkt, den Beginn der Baumaßnahmen um ein Jahr nach hinten zu verschieben, und wir haben es gemeinsam geschafft, dieses zu erreichen.

Was jetzt geschieht

Das gewonnene Jahr wird nun genutzt, um zusammen mit den ausführenden Ämtern alle offenen Fragen und Unklarheiten aus dem Weg zu räumen und eine gute Lösung für die Auslagerung der Kinder zu finden. Außerdem soll geprüft werden, ob die bisher angenommene Gesamtbauzeit von mehreren Jahren verkürzt werden kann.

Wir bleiben am Ball und sind gespannt, wie es weitergeht!

Für den Vorstand:

Frauke Isenberg



SOMMERFEST

Am 22. Juli von 10.00 bis 14.00 Uhr ist es endlich soweit. Nach vielen Jahren feiern wir am Hölderlin unser Sommerfest. Entwickelt hat sich diese Idee, aus der Vorstellung, dass wir alle – Eltern, Hausmeister, Lehrer, Schüler und Sekretariat – das ganze Schuljahr über funktionieren müssen. Warum dann nicht auch einmal entspannt zusammen feiern? Eine aufwendige und konstruktive Vorbereitungszeit mit Lehrern und Eltern liegt hinter uns; umso mehr freuen wir uns über das abwechslungsreiche Angebot von verschiedenen Aktivitäten unserer Kinder in den Klassenzimmern. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir freuen uns über Ihr Kommen und wünschen allen viel Spaß und gute Gespräche.

Angelika Moser-Hartmann



STOLPERSTEINE AM HÖLDERLIN

Der erste Heidelberger Stolperstein – ein kleiner Gedenkstein, der vor dem einstigen Wohnhaus eines Opfers des Nationalsozialismus in das Straßenpflaster verlegt wird – wurde schon 2010 in der Dreikönigsstraße gesetzt. Jetzt erinnern mehr als 140 Gedenksteine im Heidelberger Stadtgebiet an Bürgerinnen und Bürger, die während der NS-Herrschaft verfolgt wurden. Am 06. Oktober 2017 werden Stolpersteine auch vor dem Hölderlin-Gymnasium verlegt. Im Fach Geschichte setzen sich Schülerinnen und Schüler mit den Schicksalen der verfolgten Lehrerinnen, die vor 1933 als ganz normale Heidelberger Bürgerinnen in der Schule unterrichteten, auseinander. Eine kleine Gedenkveranstaltung wird von der Schule organisiert und Eltern sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen.

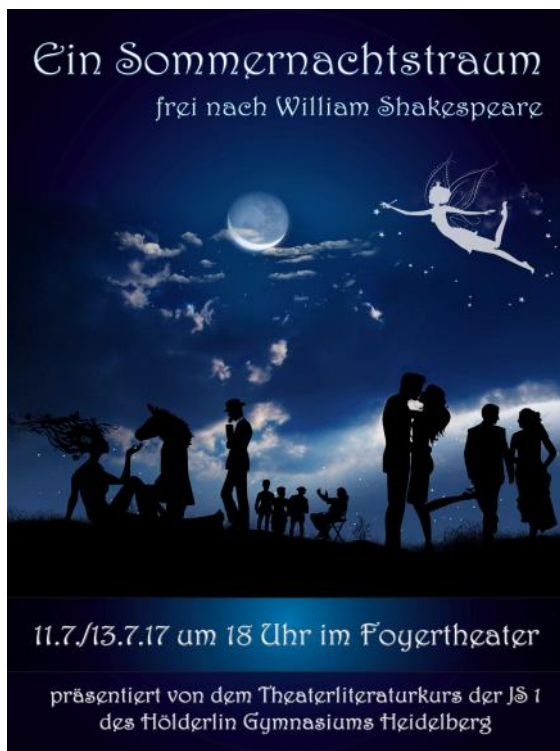
Interessierte Eltern können sie sich bei Frau Arnold per Mail melden: arnold@hoelderlin.hd.schule-bw.de

SOMMERNACHTSTRAUM

„Das Theater ist das Schönste und älteste Lügengewerbe der Welt. Ein wunderbarer Zauberkasten: Es zeigt wirklich, was in Wirklichkeit nicht ist. Hamlet stirbt und geht anschließend Spaghetti essen.“

Ziemlich genau, wie Woody Allen das Theater definiert, lässt sich die Theaterarbeit des Literatur und Theater-Kurses der JS1 beschreiben, der sich in diesem Schulhalbjahr Shakespeares Komödie „Ein Sommernachtstraum“ als Projektarbeit vorgenommen hat. Ziel dieses Projekts ist es, den SchülerInnen die einzelnen Bereiche der Theaterarbeit, wie Dramaturgie, Regieassistenz, Technik und Kostüm zu vermitteln und zu zeigen, wie Theater eigentlich „gemacht“ wird. Gleichzeitig erleben die SchülerInnen als SchauspielerInnen in ihrem eigenen Stück, wie ihre Vorschläge auf der Bühne umgesetzt werden. Durch diese „Doppelbesetzung“ konnte man solche skurrilen Szenen wie Woody Allen sie beschreibt auch bei den Probenprozessen zum „Sommernachtstraum“ beobachten: So war Helena in ihrem Blümchenkleid an der Lichtanlage zu sehen, Zettel und Hermia tippten sich am Computer die Finger wund und die Handwerker versuchten, Titania das Flirten und Puck das Pfeifen beizubringen.

Der Literatur und Theater-Kurs öffnet nun seinen „wunderbaren Zauberkasten“ und präsentiert das Resultat seiner Arbeit in Form einer sehr individuellen Inszenierung von Shakespeares „Sommernachtstraum“. Geboten wird eine Mischung aus der klassischen Vorlage und modernen komödiantischen Einlagen, zu sehen am Di., 11.7. und Do., 13.7., jeweils um 18:00 Uhr im Foyertheater des Hölderlin Gymnasiums. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns aber über eine kleine Spende bei Gefallen.



10 JAHRE INTERNATIONALER SCHÜLERAUSTAUSCH: HÖLDERLIN GYMNASIUM – HEIDELBERG /LICEO ARISTOFANE 2007-2017

In diesen 10 Jahren haben ca. 600 Schülerinnen und Schüler aus beiden Ländern an dem Austausch teilgenommen.

Die jungen Einwohner der Ewigen Stadt lernen unsere stark industrialisierte Metropolregion kennen, die Hölderliner hingegen erleben hautnah Charme und Kontraste einer Millionenstadt.

Mitteuropäische Prägung und mediterrane Leidenschaft zusammen geschmiedet bestärken die Teilnehmer bei der Suche nach einer europäisch bewussten Mentalität und versetzten sie in die beneidenswerte Lage nicht als Touristen, sondern als Bürger mitzufühlen.

Besonderer Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, die an die Bedeutung eines solchen Austausches glauben, an die Latein-Fachschaft, die mit Rom quasi verwurzelt ist, an den Bund der Freunde des Hölderlin Gymnasiums, sowie natürlich auch an die Schulleitungen, die den Austausch stets befürwortet haben.



Bei unserer Ankunft am Liceo Aristofane wurden wir in diesem Jahr besonders herzlich empfangen. Mit einem römischen Frühstück und Geschenken bestätigte das Liceo unsere 10jährige Freundschaft.

Der Gegenbesuch der Römer fand zwei Wochen vor Ostern statt, ein abwechslungsreiches Programm erfreute unsere Gäste, mit dem Besuch von Schlössern und Städten, von Industrieanlagen und idyllischen Dörfern.

Evviva lo scambio! Es lebe der Austausch!

Laura Cappelletti

EIN SCHMUNZELNDER RÜCKBLICK AUF EINEN MUSIKALISCHEN ABEND IM HÖLDERLIN

„Mama, am Mittwochabend haben wir ein Flöten-Konzert in der Schule!“, heißt es plötzlich zwischen Spaghetti und Salat, weitere Informationen folgen – nicht!

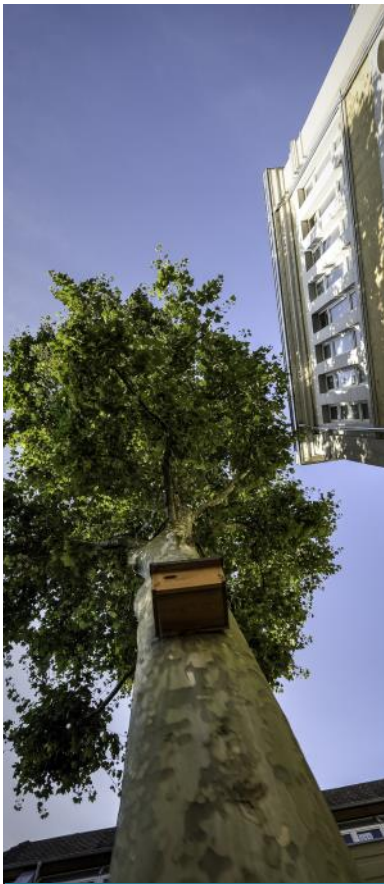
Neugierig mache ich mich mit anderen Eltern zusammen auf den Weg, um zu ergründen, was unsere Kinder spätabends noch in die Schule treibt. Ich werde überrascht von einem wunderbaren Konzert, organisiert von der Musiklehrerin und Chorleiterin Frau Kurth, zur Verabschiedung der Sänger und Sängerinnen ihres Chores, die gerade das Abitur gemacht haben.

Sowohl der Elternchor als auch die verschiedenen Schulchöre sind dabei, die flötenden Siebtklässler/innen und massenhaft Zuhörer/innen, die verträumt lauschen, begeistert in die Hände klatschen, im Takt mitwippen. Ein ums andere Mal ertappe ich mich und meine Nachbarin beim mitsummen, und einmal rutscht mir, bei einem der wohlbekannten Refrains, doch tatsächlich eine gesungene Textzeile aus dem Mund. Der Blick meiner Tochter, die mir auf der Bühne gegenüber sitzt, ist pädagogisch durchaus wertvoll – das wird mir nicht noch einmal passieren!

Es gibt Solo-Einlagen auf der Geige, Duette nach Grönemeyer, wunderbare Dankesworte und – Gesten auf allen Seiten, eine flotte Rede unserer Schulleiterin und zum Abschluss noch ein tolles Buffet. Ein rundum gelungener Abend: kurzweilig, sehr hörenschrift und gute Laune verbreitend. Ich bin mir sicher, wäre Herr Hölderlin dabei gewesen – er hätte seinen Spaß gehabt. Und wer weiß, ob er nicht auch mitgesungen hätte?

Frauke Isenberg, Klasse 7c





IMPRESSUM

Herausgeber Elternbeirat
des Hölderlin Gymnasium
Heidelberg

Schulleiterin Dr. Andrea
Merger

Fotos Christian Föhr, Mar-
tin Rieger, Daria Keshani

Redaktion, Gestaltung &
Korrektorat Sherry Föhr,
Daniela Ionescu

Texte Simon Dorner, Ste-
phan Werner, Sherry Föhr,
Frauke Isenberg, Dr. An-
drea Merger, Lynn Teub-
ner, Laura Cappelletti,
Sophia Kilian, Ina Hoch-
huth, Angelika Moser-
Hartmann

UWC – EINE ALTERNATIVE ZUM “NORMALEN” GYMNASIUM

UWC – oder auch die „United World Colleges“ – sind 17 Oberstufeninter-
nate auf der ganzen Welt verteilt. Angefangen in Freiburg, Deutschland
über Mbabane, Swasiland bis hin zu Hong Kong.

Ich heiße Sophia und war bis zum letztem Jahr auf dem Hölderlin Gymna-
sium, jetzt bin ich auf dem United World College Robert Bosch. Ich lebe
hier in Freiburg im Breisgau im Internat mit Mitschülern aus 97 verschie-
denen Ländern und mache mein internationales Abitur (International
Baccalaureate – IB).

UWC ist eine Organisation, die 17 Schulen auf der ganzen Welt umfasst.
Jede Schule ist darauf ausgelegt, dass Jugendliche aus der ganzen Welt
zusammenleben und lernen. Das erste UWC wurde in Wales von Kurt
Hahn im Jahr 1962 gegründet, mit dem Ziel, dass sich so etwas wie der
Holocaust nicht wiederholt. Er wollte, dass junge Menschen beginnen sich
untereinander auszutauschen und die Sichtweise eines anderen verstehen
zu lernen. Das heißt auch, dass sich der Israeli mit dem Palästinenser und
der Inder mit dem Pakistani lernt zu verständigen. Kurt Hahn war der
Überzeugung, dass Konflikte im Kleinen zuerst gelöst werden müssen, be-
vor man sie auf der großen Weltbühne lösen kann und ich würde sagen,
mit dem Konzept UWC hat er das ganz gut hinbekommen. Jedes UWC
unterrichtet auch nach dem Lehrplan des IB, einem weltweit sehr gut an-
erkannten Schulabschluss.

Man bewirbt sich immer für ein Zwei-Jahres-Programm, das heißt, man
verbringt zwei Jahre an einem UWC irgendwo auf der Welt. Man kann
sich nicht aussuchen, wohin man geht – nein, es kommt ganz und gar auf
die Persönlichkeit des Bewerbers an. Jedes UWC hat einen anderen
Schwerpunkt. Hier in Freiburg liegt der Schwerpunkt zum Beispiel auf
Nachhaltigkeit und nachhaltigen Technologien, in Mostar, Bosnien und
Herzegowina liegt er allerdings auf Völkerverständigung und Frieden nach
dem Bosnien Krieg. Natürlich ist es eine Privatschule und ja sie kostet
auch nicht gerade wenig. Allerdings ist das Motto von UWC, dass jeder,
egal wie viel die Eltern verdienen, die Chance bekommen sollte auf ein
UWC gehen zu können. Deshalb werden Stipendien verteilt, die dem Fa-
milieeinkommen angepasst werden. Das läuft wirklich sehr fair ab und
sollte daher auch kein Grund sein, sich nicht zu bewerben.

Ich persönlich bin sehr glücklich hier. Es ist ein völlig anderes Schulsys-
tem, das sehr viel mehr auf den individuellen Schüler eingeht. Außerdem
fordert das IB mehr als das deutsche Abitur, was für mich manchmal wirk-
lich schwierig zu bewältigen ist, aber auch unglaublich schön zu sehen ist
wie ich an meine Grenzen komme und dann, obwohl ich dachte mehr geht
nicht, es doch noch ein Stückchen weiter schaffe. Ein weiterer Faktor, der
mich hier sehr glücklich macht, ist das soziale Miteinander. Es herrscht
hier eine unglaublich hohe Toleranzgrenze unter den Schülern. Außerdem
ist es wirklich sehr spannend zu sehen, wie die Leute aus anderen Teilen
der Welt einen völlig anderen Blickwinkel auf Sachen haben, als man
selbst. Man lernt durch diesen kulturellen Austausch unglaublich viel und
hat schon nach ein paar Wochen einen ganz anderen Blickwinkel auf die
Welt.

Bei weiteren Fragen, können Sie sich auch gerne bei mir melden, ich bin
offen für jegliche Fragen, auch was das Thema Stipendium angeht. Schrei-
ben Sie mir einfach eine Mail (rbc16.skil@uwcrobertboschcollege.de).

Sophia Kilian